



## PROGRAMM

### Sinclair-Haus-Gespräch 32

4./5. Mai 2012

Bad Homburg

**Thema:**  
**Freiheit – Sicherheit – Gleichheit.**  
**Perspektiven für unsere Gesellschaft**

Die Trias „Freiheit – Sicherheit – Gleichheit“ beschäftigte die „alte“ Bundesrepublik seit ihren Anfängen. Das Streben nach Sicherheit war und ist ein Grundmotiv ihrer Nachkriegsgeschichte. In den neuen Bundesländern bzw. der vormaligen DDR brachte die „Friedliche Revolution“ 1989/1990 den Sturz des SED-Regimes und setzte ein in der deutschen Geschichte einmaliges Zeichen eines Freiheitsbewusstseins der Bürger gegenüber dem Staat – eine historische Leistung, die noch immer zu wenig im kollektiven Bewusstsein Gesamtdeutschlands verankert ist.

Heute stehen wir vor neuen Fragen einer Welt nach der Finanz- und mitten in der Griechenland- und Euro-Krise. Es spricht dennoch vieles dafür, dass zwanzig Jahre nach der Wende das Verhältnis von Freiheit, Sicherheit und Gleichheit nicht nur in Ost und West, sondern auch in unterschiedlichen sozialen Schichten bzw. Milieus höchst unterschiedlich beantwortet wird. Vermutlich werden international ausgebildete und gut vernetzte Wirtschaftseliten einen anderen Akzent setzen als arbeitslose Mitbürger in sozial schwachen Städten ohne große Perspektive. Während der eine Freiheit erstrebt als Chance, seine unternehmerischen Ideen umzusetzen, ist für den anderen Sicherheit sehr wichtig, um seine begrenzten Entscheidungsspielräume nicht zu gefährden. Persönliche und gesellschaftliche Freiheitsverständnisse stehen also zur Debatte, ebenso individuelle und kollektive Dimensionen des Gleichheits- und des Sicherheitsbegriffs.

Wenn aber das Verständnis über die individuelle und kollektive Freiheit in den verschiedenen sozialen Schichten / Milieus in Deutschland sehr unterschiedlich ist, dann fehlt es an einer zentralen Verständigung über den Kern unserer Gesellschaft. Muss man dann pessimistisch von erheblich weniger Solidarität in der Gesellschaft ausgehen? Oder wird diese Solidarität nur noch in kleinen sozialen Einheiten wie Milieus oder sozialen Gruppierungen gelebt – nicht aber mehr in der Gesellschaft als Ganzes?

Auch das Verhältnis von Gleichheit und Freiheit ist davon berührt, zwei weiteren grundlegenden Tugenden einer Demokratie. Doch wie soll unsere Gesellschaft in Zukunft eine Balance zwischen beiden Aspekten herstellen, wie belastbar ist unsere Gesellschaft, wenn sie alle Menschen zugleich gleich behandeln und ihnen freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit gewähren will? Ohne ein ausgewogenes Verhältnis von Freiheit und Sicherheit sowie Gleichheit wird sich Deutschland nicht weiterentwickeln, sondern vielmehr stagnieren.



Das Sinclair-Haus-Gespräch 2012 soll diese grundsätzlichen Fragen analysieren, Erwartungen für eine zukünftige Entwicklung in Deutschland ausloten sowie Handlungsoptionen für eine selbstbewusste und verantwortliche Bürgergesellschaft formulieren. Es findet in einem geschlossenen Kreis von maximal 25 Personen statt. Die vertrauliche Atmosphäre hat sich in den vergangenen Jahren als Katalysator einer offenen Diskussion unter Führungskräften unserer Gesellschaft bewährt. Die Vorträge sowie die Ergebnisse der Diskussionen werden im Anschluss publiziert.

Moderation: **Dr. Alf Mentzer**, *Literaturchef hr2, Frankfurt*

### **Freitag, 4. Mai 2012**

- 12.30                      Mittagsimbiss
- 13.30 Uhr                Begrüßung und Eröffnung
- Susanne Klatten**, *Stiftungsratsvorsitzende der Herbert Quandt-Stiftung, Bad Homburg/München*
- 13.45-14.45 Uhr        **Einführung ins Thema**
- Meine Freiheit! Erkenntnisse einer Befragung...** *Vorstellung einer neuen Allensbach-Studie zum Thema Freiheit und Sicherheit – aus Sicht verschiedener Milieus.*
- Dr. Thomas Petersen**, *Sozialwissenschaftler, IfD Allensbach*
- 14.45-16.00 Uhr        **Auf der Suche nach Sicherheit – auf der Suche nach Freiheit. Historische Stationen – politische Einsichten**
- Impuls*
- Die Bundesrepublik als Sicherheits- oder als Freiheitsgesellschaft ?**
- Prof. Dr. Eckart Conze**, *Historiker, Universität Marburg, Autor von „Die Suche nach Sicherheit. Eine Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis in die Gegenwart“*



16.00-16.30 Uhr Kaffeepause

16.30-18.00 Uhr **Freiheit? Gleichheit? Brüderlichkeit? Was zählt im Deutschland des 21. Jahrhunderts?**

*Impuls*

**Freiheit? Gleichheit? Brüderlichkeit? Haben die „alten“ sozialdemokratischen Konzepte noch eine Chance in einer globalisierten Bundesrepublik?**

**Thomas Oppermann**, *Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin/Göttingen*

*Erwiderung*

**Freiheitsstreben des Individuums – Freiheitsmöglichkeiten des Rechtsstaates**

**Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio**, *früherer Bundesverfassungsrichter, Hochschullehrer, Universität Bonn*

18.00-19.30 Uhr Pause

19.15 Uhr Transfer vom Steigenberger Hotel zum Restaurant

20.00-22.00 Uhr *Abendessen Schellers Restaurant – Hardtwald Hotel, Bad Homburg*  
Begrüßung zum Abend

**Dr. Christof Eichert**, *Vorstand der Herbert Quandt-Stiftung*

*Dinner Speech zum Thema:*

**Erkämpfte Freiheit – bewahrte Freiheit !?**

**Vera Lengsfeld**, *Bürgerrechtlerin, Politikerin, Publizistin, Berlin*

**Samstag, 5. Mai 2012**

09.00-09.15 Uhr Begrüßung und Zusammenfassung des Vortages durch den Moderator

09.15-10.45 Uhr **Freiheit und politischer Liberalismus**

*Impuls*

**Der unternehmerische Mensch oder: Quo vadis politischer Liberalismus?**

**Dr. Volker Wissing**, *Stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, Vorsitzender der rheinland-pfälzischen FDP, Mainz*

*Erwiderung*

**Erwartungen an einen freiheitsfördernden Liberalismus heute**

**Dr. Franziska Augstein**, *Redaktion Süddeutsche Zeitung, München*

10.45-11.00 Uhr Kaffeepause

11.00-12.00 Uhr **Chancen und Grenzen der freien Marktwirtschaft**

*Impuls*

**Dr. Martin Reitz**, Country Head und Leiter Investment Banking, Rothschild Group, Frankfurt

*Erwiderung*

**Must the Big Game really go on? Kapitalmarktregulierungen aus Gewerkschaftssicht**

**Dr. Dierk Hirschel**, Bereichsleiter für Wirtschaftspolitik, Europa und Internationales der Gewerkschaft Ver.di, Berlin

12.00-13.15 Uhr **Eliten zwischen Freiheit und Verantwortung**

*Impuls*

**Verantwortungseliten: Wie könnte ein Ausgleich zwischen dem Streben nach Freiheit, Sicherheit und Gleichheit politisch und religiös gewährleistet werden?**

**Prof. Dr. Wolfgang Huber**, ehemaliger EKD-Ratsvorsitzender und Bischof von Berlin-Brandenburg und Co-Autor der EKD-Studie „Evangelische Verantwortungseliten“, Berlin

13.15-13.30 Uhr Abschlussdiskussion

13.30-14.00 Uhr Zusammenfassung und Schlusswort  
**Susanne Klatten**

14.00-14.30 Uhr Abschlussimbiss und Abfahrt

*Weitere Teilnehmer:***Dr. Thomas Gauly**

Unternehmensberater, Frankfurt

**Prof. Dr. Hermann Schäfer**

Ministerialdirektor im Bundeskanzleramt a.D., Bonn

**Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker**

Generalsekretär des Europäischen Forschungsrats, Strassburg

**Dr. Reinhard Müller**

Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Frankfurt

**Prof. Dr. Annette Kämmerer**

Psychologisches Institut der Universität Heidelberg



**Donata Freifrau von Schenck zu Schweinsberg**

Vizepräsidentin Deutsches Rotes Kreuz, Berlin

**Dr. h.c. Beate Heraeus**

Vorstandsvorsitzende der Heraeus Bildungstiftung, Hanau

**Dr. Philipp Lengsfeld**

Director Global Medical Affairs Radiology BayerHealth Care, Berlin

**Ferda Ataman**

Referatsleiterin, Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Berlin

**Thomas Kohl**

Maler, Geilnau/Lahn und Düsseldorf

**Fiona Fritz**

Stud. phil., 2005 und 2007 Preisträgerin des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten, Freiburg

**Julia Kühl**

Schülerin, Internatsschule Schloss Hansenberg

**Dr. Roland Löffler**

Leiter „Bürger und Gesellschaft“, Herbert Quandt-Stiftung, Berlin

**Dr. Bernadette Schwarz-Boenneke**

Leiterin „Dialog der Kulturen“, Herbert Quandt-Stiftung, Bad Homburg

**Roman Weigand**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Herbert Quandt-Stiftung, Bad Homburg